



---

**SITZUNGSVORLAGE**  
**B 2005/320/0579**

**Fachbereich/Aktenzeichen**

**Datum**

**öffentlich**

Fachdienst Öffentliche Sicherheit und Ordnung  
320/Tg

04.07.2005

---

Tigges, Norbert

**Beratungsfolge**

**Termin**

---

Ausschuss für Planung und Verkehr

25.08.2005

**Verbindungsstraße zwischen Wiedenbrücker Straße und Rhedaer Straße;  
Aufhebung der Fahrradstraße**

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Planung und Verkehr beschließt, den Verbindungsweg zwischen Rhedaer Straße und dem Kreisverkehr Wiedenbrücker Straße für den KFZ-Durchgangsverkehr zu sperren und die notwendigen Verkehrsschilder aufzustellen. Die Ausweisung als Fahrradstraße wird aufgehoben.

**Sachverhalt:**

Der Verwaltung liegt nunmehr ein Antrag von Herrn Icking von der Paul-Keller-Straße vor, die Verbindungsstraße an der Einmündung Rhedaer Straße abzubinden und als Sackgasse auszuweisen. Für Fußgänger und Fahrradfahrer soll eine Durchfahrtmöglichkeit bleiben. Herr Icking begründet seinen Antrag mit dem derzeitigen Straßenzustand und der gestiegenen Verkehrsbelastung durch das Baugebiet Weitkamp.

Im Januar 2004 wurde die Verbindungsstraße zwischen der Wiedenbrücker Straße und der Rhedaer Straße als Fahrradstraße eingerichtet. Durch Zusatzbeschilderung ist die Nutzung durch PKW und Motorräder ausnahmsweise erlaubt. Allerdings dürfen sie die Straße nur mit mäßiger Geschwindigkeit befahren.

Durch Mitteilung von Bürgern und eigene Beobachtungen wurde festgestellt, dass Autofahrer nur selten die Vorrechte der Fahrradfahrer anerkennen und entsprechend Rücksicht

nehmen. Das durch die Einrichtung der Fahrradstraße gewünschte Ergebnis, die gesteigerte Sicherheit für Fahrradfahrer und Fußgänger, ist durch diese Maßnahme nicht erzielt worden.

Es wird daher vorgeschlagen, die Fahrradstraße aufzuheben und die Bahnunterführung an der Rhedaer Straße durch Feuerwehrrposten zu sperren. An der Einmündung Wiedenbrücker Straße wird das Schild „Sackgasse“ mit dem Zusatzschild „Keine Wendemöglichkeit“ aufgestellt.